

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und unübersichtlicher Satz nach besondrem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

No. 103.

Sonntag, den 29. August 1909.

8. Jahrgang.

Pflichtfeuerwehr-Übung.

Sonntag, den 29. d. M. vorm. halb 11 Uhr vor dem Gasthofe zum schwarzen Ross.

Besondere Aufforderungen ergeben nicht.

Fortbleiben ohne genügenden Grund und ohne Entschuldigung wird bestraft.

Ottendorf-Okrilla, den 25. August 1909.

Der Vorsitzende des Feuerlöschverbandes.

Die durch Einführung der Gasbeleuchtung zur Befügung stehenden

Petroleum-Laternen

zu verkaufen.

Angebote werden bis 3. September erbeten.

Ottendorf-Moritzdorf, am 28. August 1909.

Der Gemeinderat.

Verklüdes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 28. August 1909.

Die am gestrigen Freitag stattgefundene Gemeinderatswahl umfaßte nur zwei Punkte und zwar die Gemeindeverordnetenwahl und die Verlegung des Gemeindefriedhofs mit Gas. Der Vorsitzende Herr Gemeindeverordneter Witzsch eröfnete die Sitzung und erteilte Herrn Tamme das Wort, welcher die persönlichen Erkundigungen über die beiden in die engere Wahl gezogenen Kandidaten in Gröba und Unter-Okrilla zum Vortrag brachte. Nach genügender Auskunft über beide Kandidaten, erklärte sich Herr Tamme dahin, daß er für eine Wahl der Kandidaten aus Gröba nicht sein könne, wenn da derselbe dort bis zu einem Gehalt von 3000 Mark komme, so werde er nicht lang hier sein und die hierige Stelle nur als Übergangsstelle betrachten. Es entspann sich hierüber eine Debatte, an der sich fast alle Gemeinderatsmitglieder beteiligten. Herr Tamme stellte hierauf den Antrag, daß sich der Kandidat, welcher als Schriftführer anwesend war und doch auch als Kandidat in Frage komme, entfernen möge. Diesem Antrag wurde nach kurzer Aussprache in der Sache der Kandidat für und gegen die vorgeschlagenen Kandidaten erklärt, stellte der Vorsitzende den Antrag zur Abstimmung und zwar zwischen den Herren Kassierer Richter und Schönfuß-Gröba. Die Abstimmung ergab 7 Stimmen für Kassierer Richter, 4 Stimmen für Schönfuß-Gröba, 1 Wahlzettel war unbenutzt. Die Abstimmung ergab somit die Wahl des Kassierer Richter zum Gemeindevorstand. Der Gewählte erfreut sich allgemeiner Anerkennung und hat sich im Dienste der hiesigen Gemeinde besonders in der letzten ausgehenden Zeit gut bewährt. Möge die erfolgte Wahl unserer Gemeinde zum Segen gereichen und zu ihrer Weiterentwicklung beitragen. Herr Kassierer Richter sprach den Gemeinderatsmitgliedern seinen Dank für das ihm entgegengebrachte Vertrauen aus und ermahnte die Mitglieder um Unterstützung im gemeinsamen Werk zum Nutzen der Gemeinde. Es kam hierauf ein Besuch des Besitzers des Gemeindefriedhofs, Erbg. zur Verlegung betr. die Gasanlage im Gemeindefriedhof. Die Kosten für die Anlage würden sich auf etwa 120 Mark belaufen und dafür sollte eine Erhöhung der Miete um 25 Mark eintreten. Es entspann sich hierüber eine allgemeine Debatte, da die angelegte Mieteerhöhung als zu hoch betrachtet wurde. Hierauf erklärte der Kassierer, daß die ganzen Beleuchtungsgegenstände doch nicht auch noch dazugehörten. Herr Lehmann erklärte, daß es sogar notwendig sei, daß die Gemeinde mit gutem Beispiel voranzugehen, auch für die Schule wäre es sehr angebracht. Herr Angermann erklärte sich gegen die Erhöhung der Gasbeleuchtung, wogegen sich Herr Schulze für die Anlage aussprach und zwar so, daß das Anlagekapital mit 6 Prozent verzinst werden

möge. Der Vorsitzende schlug über diesen Punkt Abstimmung vor und erklärten sich 5 für und sieben gegen Erhöhung der Gasbeleuchtung. Zum Schluß wurde noch der Antrag gestellt, doch am Eingange des Ortes Tafeln mit der Aufschrift „Automobile langsam fahren“ anbringen zu lassen. Herr Tamme erklärte hierzu, daß der Beschluß, Tafeln dort anzubringen, schon lange gefaßt worden sei, aber hingenommen sein noch keine. Im Anschluß an diese Tafelangelegenheit erklärte Herr Lehmann, daß in Zukunft Arbeiten der Gemeinde nicht an Gemeinderatsmitglieder vergeben werden möchten. Herr Angermann erwiderte hierauf, daß er die Ansicht des Herrn Lehmann nicht teilen könne, denn auch das Gemeinderatsmitglied sei Steuerzahler und habe so gut, wie jeder andere das Recht für die Gemeinde Arbeiten zu liefern. Ueber diesen Punkt entspann sich eine längere Aussprache, wo allgemein die Ansicht vertreten wurde, daß unsere Gemeinde doch zu klein sei und vielmals dann nur ein Gewerbetreibender in Frage käme. Es wurde beschlossen 3 Tafeln aufzustellen und hierüber erst Bescheid bei dem betreffenden Gewerbetreibenden einzuziehen. Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.

Boarenregeln für den Monat September. Viel Gemitter im September, viel Schnee im März und reiches Kornjahr allwärts. — Matthäi-Wetter (21.) hell und klar macht ein gutes Weinjahr, wenn Matthäus weint statt lacht, er statt Wein dann Eßig macht. — So viel Reis und Schnee vor Michaelis (29.), soviel dann noch Walpurgis. — Halten die Zugvögel lange bei uns aus: so ist auch's gute Wetter noch nicht aus. — Zu Michaelis Wind von Nord und Ost, bedeutet starken Winter frost. — Nach Septemberwintern wird man im Frühjahr vor Kälte zittern. — Septemberregen kommt Saaten und Neben gelegen. — Der nächste März wie der September, so der Juni wie der Dezember. — Späte Rosen im Garten lassen gelinden Winter erwarten. — Ist der Herbst sehr schön, muß man im Winter in Belgien gehn. — So lange der Riebig noch nicht weicht, ist milde Bitterung angezeigt. — Der erste Reis bei Vollmond droht den Blättern und den Blüten Tod. — Wie sich's Wetter um Mariä Geburt (8.) tut verhalten, so soll sich weiter vier Wochen gestalten. — Viel Fischen im September, viel Schnee im Dezember. — Fallen die Fischen vor Michaelis (29.) ab, gehts mit der Wärme schnell bergab. — Warme Nächte bringen Herrenswein, bei kühlen wird er sauer sein. — Wer Korn schon um Regid (1.) säet, nächstes Jahr viel Frucht abmähet. — Wenn Dennen viel im Staube wühlen, ist, daß sie Sturmes Rufen fühlen. — Sieht man die Zugvögel zeitig gehn, bedeutet's daß sie vor Kälte flieh'n. — Der Hapfenblüte Duft, verkündet trodne warme Luft. — Nießes Strohorn still ins Winterneß, wird bald die Kälte hart und fest. — Sind Michel (29.) noch die Bängel da, so ist der Winter noch nicht nah.

Scharren die Mäuse tief sich ein, wird ein harter Winter sein, und sogar viel häßlicher noch, bauen die Ameisen hoch. — Je rauher der Hals, je höher erfriert du die Nase. — Wenn viel Spinnen kriechen, sie schon den Winter riechen. — Witteris im September noch, liegt im März der Schnee noch hoch. — Wie an St. Regid (1.) vier Wochen das Wetter bleiben muß. — Ist Regid (1.) ein heller Tag ist dir schönen Herbst anlag. — Ist am 1. September hübsch rein, wirds den ganzen Monat sein.

Obst waschen! Jetzt, zur Zeit des allgemeinen Obstgenusses, muß dringend darauf hingewiesen werden, daß gekauft Obst vor dem Genuße unbedingt gereinigt werden muß. Es ist nicht allein unappetitlich, staubiges Obst, wie es z. B. vom Markte kommt, auf den Tisch zu bringen, es ist auch sehr nachteilig für die Gesundheit. Besonders den für alle Krankheitserreger sehr empfindlichen Kindern kann ungereinigtes Obst oft verhängnisvoll werden. Abwaschen bei Äpfeln und Birnen Abreiben mit einem reinen leinenen Tuche ist in jedem Falle zu empfehlen. Gewaschenes Obst lasse man vor dem Genuße wieder trocknen.

Dresden. Wegen fortgesetzter Unterschlagungen der ihm von Mannschaften anvertrauten Gelder wurde der Sergeant der 1. Kompanie des Pionier-Bataillons Nr. 12, Berger, in Untersuchungshaft genommen. Die Unterschlagungen sind auf längere Zeit zurückzuführen und es sollen hohe Beträge in Frage kommen.

Vorgehen nachmittags erschloß sich hier in einem Anfall von Schwermut der Rechtsanwalt Pfeil. Als seine ebenfalls hier wohnende Geliebte Frieda Wolf die Todesnachricht erhielt, versuchte sie ebenfalls sich zu erschließen. Sie wurde schwer verletzt ins Friedrichshäcker Krankenhaus gebracht.

Der Bezirksfeuerwehrverband für Dresden und Umgegend hält morgen Sonntag in Oberlößnitz seinen 33. Verbandstag ab. Die Abgordnetenversammlung beginnt vormittags um 11 Uhr in den bekannten Gasthof „zum Ruffen“ unter Leitung des Vorsitzenden Herrn Brandinspektor Herrmann Dresden. Nach einer Uebung der freiwilligen Feuerwehr Oberlößnitz erfolgt nachmittags halb 5 Uhr ein großes Löschmanöver der Feuerwehren von Köpchenbroda, Nieder- und Oberlößnitz, Radebeul I und II, Wahnsdorf und der Chem. Fabrik von Seyden. Ein Vorbeimarsch sämtlicher Wehren vor dem Verbandsausfluß folgt der Uebung. Mit der Uebung ist eine kleine belehrende Ausstellung verbunden.

Halswitz. Die Verletzungen des am Mittwoch abgestürzten Drosten Begehöfer aus Halswitz, sind doch ernster Natur, als man zuerst anahm, so daß sich die Ueberführung ins Carolahaus in Dresden notwendig machte. Der Arzt stellte einen rechten Oberschenkelbruch einen komplizierten Knochenbruch des linken Fußes und eine Leberzerreißung fest.

Niederlößnitz. In das Grundstück des Oberleutnant v. W. hatte sich ein Dieb eingeschlichen und kleinere Schmuckgegenstände im Werte von etwa 50 Mark gestohlen. Der Gendarmerteil gelang es, die Person zu ermitteln und zu verhaften. Die Köpchenbroder Gendarmerteil mußte anlässlich des Vogelwiesenerlebens eine sehr angestrengte Tätigkeit entwickeln. Nicht weniger als zwölf Kinder wurden von ihren Eltern als vermißt angezeigt und waren der Polizei zugeführt worden. Außerdem wurde die Polizei wiederholt zur Vermittlung gefundener und verlorener Gegenstände angerufen, ebenso war bei mehreren Tätsächlichkeiten das Einschreiten der Gendarmerteil notwendig. Schließlich gelang es, den Dieb, welcher seinem Kollegen auf der Vogelwiese drei Uhren gestohlen hatte zu ermitteln und festzunehmen, ebenso wurde ein

Taschendieb in flagranti ertappt und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Rangbrück. Vom 28. bis 30. August soll hier die 25. Jahrsfeier und Jahreshauptversammlung des hiesigen Turnvereins, verbunden mit Wettturnen, abgehalten werden. Die Fahne ist von Trache und Kleiner hier entworfen und gezeichnet und von Fißau (Dresden) ausgeführt. Die Siegerkränze, um die gerungen wird, sind der Bismarckwiese im Sachsenwalde entnommen. Radeberg. Nächsten Sonntag findet hier eine große Uebung der Sanitätskolonne I Dresden mit denen der Orte Radeberg, Pulsnitz, Bischofswerda Ransau, Königbrück und Großschönbach statt. Ein kriegstunfähige Kolonne tritt in Tätigkeit.

Rangbrück. Bei der am Mittwoch nachmittags auf Boraer Revier abgehaltenen Kaninchenjagd wurde Herr Priolous Heinrich Raben, hier, durch den Presschrot eines anderen Schützen am Auge verletzt. Herr Raben begab sich noch am gleichen Tage nach Dresden in ärztliche Behandlung.

Leisnig. Die hier seit längerer Zeit herrschende Wassermangel der städtischen Wasserleitungen wird dem Sinken des Grundwasserstandes zugeschrieben. Während die Leitungen früher zusammen 13 Sekundenliter leisteten, geben die Leitungen gegenwärtig nur 4 Sekundenliter oder anstatt 980 cbm nur ca. 345 cbm pro Tag. Die städtischen Kollegien beschloßen die Einziehung eines Sachverständigen und die eventuelle Anlage eines Pumpwerkes zur Befestigung des Uebelstandes.

Burgstädt. Ein empfindlicher Wassermangel ist bereits in hiesiger Stadt eingetreten. — Im nahen Burkhardsdorf stürzte am Mittwoch der Dachbedergerhilfe Maas vom Dache ab und fiel auf die Drähte der elektrischen Leitung. Er wurde von dem Starkstrom sofort getötet.

Zwenkau. Am Donnerstag früh wurde in der Partij der hier geborene und in Frankfurt angelegte 20 jährige Kaufmann Albert Ditzner erhängt aufgefunden. Der Beweggrund soll Liebeskummer sein.

Eine Verletzung zog sich der achtjährige Sohn des Schuhmachers M. dadurch zu, daß er sich barfuß hinten auf's Rad stellte. Dabei geriet der Fuß in die Kette, so daß die erste Zehe abgerissen, die zweite so sehr beschädigt wurde, daß auch sie abgelöst werden mußte.

Zwickau. Auf dem Vertrauensschacht wurden am Mittwoch die Bergarbeiter Ernst Emil Vogger aus Niederlößnitz und Emil Klatt aus Schenewitz, durch hereinbrechendes Gestein verdrückt. Klatt konnte noch mehrständiger schwerer Arbeit mit leichten Verletzungen aus den Gesteinsmassen hervorgezogen werden; Vogger aber konnte erst nach etwa 12 Stunden als Leiche geborgen werden. er hinterläßt sieben Kinder. Ferner verunglückte in der Nacht zum Donnerstag der Fördermann Weichelt aus Wilkau auf Wilhelmsschacht II. Ein Pfosten stürzte auf ihn herab, wobei er beide Beine brach.

Aue. In der deutschen Blecharbeiterschule ging am Donnerstag der Unterricht in allen Klassen regelmäßig weiter. Von den Unzufriedenen haben sich 31 Schüler abgemeldet. Disziplinarische Entlassungen haben nicht stattgefunden.

Klingenthal. Infolge der Bierpreiserhöhung zeigen manche Gasthäuser eine deutliche Leere. Viele Gäste bleiben der hohen Preise halber, den Lokalen fern oder gehen über die böhmische Grenze, wo zum alten Preise noch immer die gewohnten fünf Schntel zum Ausschank kommen.

Plauen. Auf der Heimfahrt kam der Gutbesitzer Fleckig aus Bergen auf den Gedanken, im Gondelich des Stadts Kleintriefen zu baden. Das Geschick ließ er am Gasthofe stehen. Kaum war er in das Wasser gestiegen, als er versank und ertrank.